

Novartis Chemistry Lectureship 2012–2013

Diese Auszeichnung wird für herausragende Arbeiten in der organischen und Computerchemie, einschließlich ihrer Anwendungen in der Biologie, verliehen. Im Folgenden werden die Preisträger 2012–2013 vorgestellt.

Martin D. Burke (University of Illinois at Urbana-Champaign) studierte an der Johns Hopkins University und promovierte 2003 bei Stuart L. Schreiber an der Harvard University. Nachdem er dann auch noch an der Harvard Medical School in Medizin promoviert hatte, ging er 2005 an die University of Illinois at Urbana-Champaign. Sein Forschungsinteresse gilt der Synthese und Untersuchung niedermolekularer Verbindungen mit proteinartigen Funktionen. In neueren Beiträgen in der *Angewandten Chemie* beschrieb er die Totalsynthese von Synechoxanthin (die auf dem Titelbild präsentiert wurde)^[1a] und ein luftstabiles 2-Pyridylboran.^[1b]

Vy M. Dong (University of California, Irvine) befasst sich mit der direkten Umwandlung von C-H-Bindungen in andere funktionelle Gruppen, der Verwendung von Kohlendioxid als Ausgangsmaterial und der Synthese biologisch aktiver Heterocyclen. Dong wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als sie den AstraZeneca-Preis in Chemie erhielt.^[2] Seit 2012 forscht sie an der University of California, Irvine.

Benjamin List (Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr) wurde kürzlich hier als Empfänger des Otto-Bayer-Preises vorgestellt.^[3a] Sein Forschungsthema ist die Entwicklung neuer Konzepte in der Organo-, Übergangsmetall- und Biokatalyse. Kürzlich erschien in der *Angewandten Chemie* ein Aufsatz von ihm über die asymmetrische Gegenion-gesteuerte Katalyse.^[3b]

Andrew J. Phillips (Yale University) studierte an der University of Canterbury (Christchurch, Neuseeland) und promovierte dort 1999 bei Jonathan Morris. Nach einem Postdoktorat bei Peter Wipf an der University of Pittsburgh begann er 2001 seine unabhängige Forschungstätigkeit an der University of Colorado; 2010 wechselte er an die Yale University. Ihn interessiert die Synthese von Naturstoffen und die Entwicklung niedermolekularer Verbindungen mit denselben biologischen Wirkungen wie komplexe Naturstoffe. In der *Angewandten Chemie* hat er die Totalsynthesen von Aburatubolactam A^[4a] und Norhalichondrin B vorgestellt.^[4b]

Kai Johnsson (École Polytechnique Fédérale de Lausanne; EPFL) studierte an der Technischen Universität Berlin und der ETH Zürich und promovierte 1992 bei Steven Benner. 1992–1996 war er Postdoc bei Peter G. Schultz an der University of

California, Berkeley, und 1996–1999 arbeitete er als Forschungsassistent an der Ruhr-Universität Bochum. 1999 ging er an die EPFL. In seiner Forschung befasst er sich mit der Entwicklung und Anwendung chemischer Ansätze für das Studium und Manipulieren von Proteinfunktionen. Sein Bericht über fluorogene SNAP-Tag-Sonden wurde auf einem Titelbild von *ChemBioChem* vorgestellt.^[5]

Mark S. P. Sansom (University of Oxford) studierte an der University of Oxford und promovierte dort 1983 bei Louise Johnson. Anschließend war er an der University of Nottingham, zunächst als Research Fellow und danach als Lecturer; 1991 kehrte er an die University of Oxford zurück und ist dort jetzt David Phillips Professor of Molecular Biophysics und Leiter des Department of Biochemistry. Ihn interessieren Struktur-Funktions-Beziehungen bei Membranproteinen und der Einsatz von Rechenverfahren, um transiente und dynamische Wechselwirkungen von Membranproteinen zu untersuchen. In *ChemPhysChem* hat er die Untersuchung von Peptidkonformationen und -dynamiken mithilfe von Moleküldynamik-Rechnungen beschrieben.^[6]

Blaise-Pascal-Medaille für Jean-Pierre Sauvage und Hans-Joachim Freund

Die European Academy of Sciences verleiht diese Medaille jährlich auf mehreren Gebieten „in Anerkennung herausragender persönlicher Beiträge zu Wissenschaft und Technologie sowie zur Förderung von Exzellenz in Forschung und Erziehung“. Zu den Preisträgern 2012 zählen Jean-Pierre Sauvage (Université de Strasbourg) und Hans-Joachim Freund (Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin), die die Auszeichnung in der Chemie bzw. den Materialwissenschaften erhielten; beide wurden zudem in die European Academy of Sciences gewählt.

Jean-Pierre Sauvage wurde für seine Arbeiten über verknotete Moleküle geehrt. Sauvage studierte an der Université Louis Pasteur, Strasbourg, und promovierte dort 1971 bei Jean-Marie Lehn. Anschließend ging er als Forscher ans CNRS, arbeitete als Postdoc bei Malcolm L. H. Green an der University of Oxford (1973–1974) und gründete 1980 das „laboratoire de chimie organo-minérale“. Er hat heute einen Emeritus-Status an der Université de Strasbourg (Professor) und dem CNRS (Forschungsdirektor) und ist Distinguished Visiting Scholar an der Northwestern University. Sein Forschungsinteresse gilt der supramolekularen Chemie, vor allem mechanisch verknoteten Molekülarchitekturen wie Catenanen, Rotaxanen und molekularen Knoten, sowie molekularen Maschinen. In der *Angewandten Chemie* hat er über Metall-organische Gerüste berichtet, die kupfer-

Ausgezeichnet ...



M. D. Burke



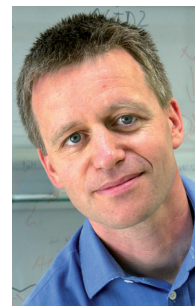
V. M. Dong



B. List



A. J. Phillips



K. Johnsson



M. S. P. Sansom



J.-P. Sauvage



H.-J. Freund



S. Röhrig

komplexierte Rotaxane enthalten,^[7a] und in *Chemistry—A European Journal* über ein Kupfer(I)-komplexiertes [4]Rotaxan.^[7b]

Hans-Joachim Freund wurde mit dem Preis für seine Arbeiten über neue Materialien und Systeme für die heterogene Katalyse sowie zum Verständnis der Grundlagen der heterogenen Katalyse ausgezeichnet. Freund wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den Karl-Ziegler-Preis erhalten hatte,^[8] und ihm wurde kürzlich der EuCheMS Award for Service verliehen.

Meyer-Galow-Preis für Susanne Röhrig

Der Meyer-Galow-Preis für Wirtschaftschemie wird von der Meyer-Galow-Stiftung verliehen und von der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) verwaltet. Er geht an Wissenschaftler im deutschsprachigen Raum, die maßgeblich an einer aktuellen Innovation der Chemie beteiligt waren, die erfolgreich in den Markt eingeführt wurde. Der Preis wurde 2012 erstmals verliehen, und zwar an Susanne Röhrig (Bayer HealthCare) für ihren Beitrag zur Entdeckung und Entwicklung des neuartigen Gerinnungshemmers Rivaroxaban. Röhrig studierte an der Ruhr-Universität Bochum und promovierte 1997 bei Peter Welzel an der Universität Leipzig. Nach einem Postdoktorat bei Peter H. Seeberger am Massachusetts Institute of Technology trat sie eine Stelle bei Bayer HealthCare Pharmaceuticals (im Bereich Medizinische Chemie) an. Sie ist Coautorin eines Aufsatzes in der *Angewandten Chemie* über Proteaseinhibitoren.^[9]

- [1] a) S. Fujii, S. Y. Chang, M. D. Burke, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 8008; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 7862;

b) G. R. Dick, E. M. Woerly, M. D. Burke, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 2721; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 2667.

- [2] *Angew. Chem.* **2011**, 123, 827; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 801.
[3] a) *Angew. Chem.* **2012**, 123, 6416; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 6310; b) M. Mahlau, B. List, *Angew. Chem.* **2013**, 125, 540; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 518.
[4] a) J. A. Henderson, A. J. Phillips, *Angew. Chem.* **2008**, 120, 8627; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 8499; b) K. L. Jackson, J. A. Henderson, H. Motoyoshi, A. J. Phillips, *Angew. Chem.* **2009**, 121, 2382; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 2346.
[5] X. Sun, A. Zhang, B. Baker, L. Sun, A. Howard, J. Buswell, D. Maurel, A. Masharina, K. Johnsson, C. J. Noren, M.-Q. Xu, I. R. Corrêa, Jr., *ChemBioChem* **2011**, 12, 2217.
[6] M.-P. Durrieu, P. J. Bond, M. S. P. Sansom, R. Lavery, M. Baaden, *ChemPhysChem* **2009**, 10, 1548.
[7] a) A. Coskun, M. Hmadeh, G. Barin, F. Gándara, Q. Li, E. Choi, N. L. Strutt, D. B. Cordes, A. M. Z. Slawin, J. F. Stoddart, J.-P. Sauvage, O. M. Yaghi, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 2202; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 2160; b) C. Roche, A. Sour, J.-P. Sauvage, *Chem. Eur. J.* **2012**, 18, 8366.
[8] *Angew. Chem.* **2011**, 123, 8619; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 8469.
[9] A. Straub, S. Roehrig, A. Hillisch, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 4670; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 4574.

DOI: 10.1002/ange.201209204

In dieser Rubrik berichten wir über Auszeichnungen aller Art für Chemiker/innen, die mit der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesterzeitschriften als Autoren und Gutachter besonders eng verbunden sind.